



Die Pilgerkirche auf dem Annaberg - hier ein idyllisches Bild aus dem Sommer - wird unter Denkmalschutz gestellt.

FOTO BLANKA THIEME-DIETEL (A)

Pilgerkirche St. Anna in Haltern wird Denkmal

Haltern. Die Pilgerkirche St. Anna in Haltern wurde vom LWL als denkmalwert eingestuft. Nun entschied ein Ausschuss über ihre Aufnahme in die Denkmalliste der Stadt.

Von Katharina Göke

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hat, wie berichtet, in einem Fachgutachten die Pilgerkirche St. Anna auf dem Annaberg als denkmalwert eingestuft. Zuvor beantragte die LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen im Jahr 2025 die Unterschutzstellung der Kirche. Nun hat der Schul-, Sport- und Kulturausschuss darüber entschieden, ob die Kirche in die Denkmalliste der Stadt aufgenommen wird. Bisher war sie nur vorläufig unter Schutz gestellt worden.

Die Unterschutzstellung der Pilgerkirche St. Anna wurde im Ausschuss einstimmig beschlossen. Laut des LWL habe die

Kirche eine besondere Bedeutung für die Geschichte der Stadt. Insbesondere über die kulturellen und religiösen Verhältnisse sowie die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg habe die Kirche eine hohe Aussagekraft.

Zum Denkmal zählt die zwischen 1967 und 1969 errichtete Pilgerkirche St. Anna mit dem niedrigen Verbindungsbau zur barocken Wallfahrtskirche. Ebenfalls eingeschlossen sind der angegliederte Toilettentrakt sowie ein freier Außenbereich.

Als denkmalwerte Bestandteile gelten zudem die fest eingebauten Glasmalereien. Dazu gehören insbesondere das raumpredigende Betonglasfenster sowie die Betonglasfenster in den schmalen Westfens-



Auch ein Grund für den Denkmalschutz: Die Glasmalerei „Brennender Dornbusch“ des Glasmalers Jupp Gesing an der Rückwand der Pilgerkirche. Das Foto entstand bei der Einweihungsfeier der Klais-Orgel.

FOTO ANTE BÜCKER

tern. Auch die bauzeitliche Ausstattung des Innenraums steht unter Schutz. Dazu zählen der Altar, die Kirchenbänke, die Siedilien, die Weihwasserschalen,

Stand- und Pendelleuchter, die Introitusglocke, das Relief des aufständigen Jesus Christus an der Wand im Altarbereich, der Beichtstuhl so-

wie die feste Einrichtung der Sakristei. In Haltern stehen somit nun 75 Baudenkmäler. 35 davon befinden sich in Haltern-Mitte, neun in Lippramsdorf, je sieben in Hamm-Bossendorf und Hullern, sechs in Sythen, je vier in Flaesheim und Lavesum, zwei in Holtwick und eins in Berghaltern. Auf der Liste sind unter anderem die Sixtus-Kirche, das Alte Rathaus, die Kapelle von Schloss Sythen und Halterns ältestes Haus am Gänsemarkt.

Die Stadt als Untere Denkmalbehörde hat den gesetzlichen Auftrag, darauf zu achten, dass diese Denkmäler erhalten, sinnvoll genutzt und bei öffentlichen Planungen angemessen berücksichtigt werden.